

Die Deutsche Bibliothek

# **ILTIS-Infos**

für das Jahr 2005

04.10.2005

---

> [ILTIS Startseite](#)

> [ILTIS Volltextsuche](#)

## Inhalt

- Nr. 001 - Neues Feld 4715 3
- Nr. 002 - WinIBW-Funktionserweiterungen 4
- Nr. 003 - Gemeinsame Indexierung für DDB und ZDB 6
- Nr. 004 – Zentralsystem: Neue PND Indexierung 9
- Nr. 005 - Verwendung des Pica-Iltis-Diakritenfensters 13
- Nr. 006 - Online-Prüfung der URN und der ISBN 15
- Nr. 007 - Datensätze ohne Bestand - geänderte Online-Routinen 17
- Nr. 008 – Zentralsystem: Neue Indexierungen DDC und 4000 \$h 20
-

Nr. 001 - Neues Feld 4715

Info Nr. 001/2005 - Stand: 22.02.2005

Ab Montag 21.02.05 gibt es ein neues Feld, das maschinell aus den Verlagsmeldungen für den Neuerscheinungsdienst abgeleitet wird.

*	<b>4715</b>	0471	<b>Elektronische Adresse für Dateien mit inhaltlichen Beschreibungen zum Dokument</b>	
		0471	\$u	" = u-" URL
		0471	\$a	" = a-" Sprache
		0471	\$b	" = b-" Format (z. B. html, pdf)
		0471	\$c	" = c-" Textart (s. <u>ONIX-Codes</u> )
		0471	\$d	" = d-" Herkunft (MVB oder DISS)
		0471	\$e	" = e-" codierte Angaben über URL, z.B.:
				1 = intern
				2 = extern
				9 = Feld soll gelöscht werden (manuelle Vergabe)

Der Feldinhalt wird mit all seinen Unterfeldern als Link in der WinIBW präsentiert. Für die Verlinkung zum Dokument wird aber nur die URL (\$u) herangezogen. Das Feld ist anklickbar und das Ergebnis wird in einem Browserfenster im Standardbrowser außerhalb der WinIBW angezeigt.

Hintergrund-Informationen

DDB empfängt täglich Daten vom MVB (Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH), die sowohl Inhaltstexte, als auch Links zu unterschiedlichen Objekten enthalten können.

Diese Daten sollen erhalten bleiben um auf der einen Seite die inhaltliche Erschließung der Dokumente zu erleichtern. Auf der anderen Seite können diese Daten später auch den Nutzern der Datenbank zur Verfügung gestellt werden.

Zwei unterschiedliche Varianten werden bisher verfolgt:

- Links auf Verlagsserver, die weitergehende Informationen zur Publikation enthalten.
- Links auf Klappentexte, Abstracts und ähnliches, die aus den Daten des MVB extrahiert werden und die auf einem DDB-Server gespeichert werden.

## Nr. 002 - WinIBW-Funktionserweiterungen

Info Nr. 002/2005 - Stand: 31.03.2005

Ab 1. April 2005 werden zunächst in Frankfurt und nach entsprechender Ankündigung durch IT3 auch in Leipzig diverse Funktionserweiterungen innerhalb der WinIBW zur Verfügung gestellt. Dies sind im Einzelnen:

### 1. Neue Maskenbelegung "Standort"

Damit standortunabhängig mit bestimmten WinIBW-Masken gearbeitet werden kann, wurde eine Standort-Variable eingerichtet. Beim erstmaligen Aufruf einer Maske, bei der ein Standort eingefügt werden soll, wird ein kleines Fenster geöffnet in dem der jeweilige Standort, also DBL oder DBF, eingegeben werden kann. Durch klicken auf OK wird der Standort voreingestellt und in die jeweiligen Masken eingefügt. Dies betrifft die folgenden Funktionen:

AbaApa

aba\_aaa

AaaEinzel

AcLo

Fehler bei der Eingabe des Standortes können nachträglich mit der Funktion "SetzeStandort" korrigiert werden. Diese Funktion ist unter dem WinIBW-Menüpunkt "Optionen - Anpassen" in Kategorie "Alle Kommandos" zu finden. Es wird empfohlen die Funktion "Setze Standard" mit der Maus in das Pull-Down-Menü "Optionen" direkt unter die bereits dort vorhandene Funktion "SetzeKuerzel" zu schieben.

### 2. Änderung LinkTrunc/LinkExact für GKD

Durch die ab Mitte April 2005 geplante Neuindexierung der GKD funktioniert das LNK-Kommando nicht mehr korrekt. Da dieses Kommando als Basis der beiden Funktionen LinkTrunc und LinkExact dient, mußten Scripte geändert werden.

Bei einer Verknüpfungskategorie, die mit "31" beginnt (z.B. 3100, 3110, etc.) wird nun

- bei LinkTrunc intern das Kommando `f kor <suchstring> und rec n` und
- bei LinkExact intern das Kommando `f ksk "<suchstring>" und rec n` ausgeführt.

Bsp.

3100 alzey-worms mit LinkExact -> 1 Treffer

---

mit LinkTrunc -> 10 Treffer

### 3. Neue Funktion "NDDoubletten"

Das Bereinigen der ND-Doubletten gehört zur Daueraufgabe in der Erwerbung. Wegen der neuen Links in 4715, die übernommen werden sollen, wird die Abarbeitung allerdings erschwert. Für eine rationellere Erledigung stellt die IT folgende Funktion zur Verfügung:

Voraussetzung: doubletter ND-Datensatz in der Vollanzeige

- Aktionen:
- 0599: Status auf "d" setzen  
(2. Pos. Status "m" muß, fall vorhanden, erhalten bleiben)
  - 2150: VLB-ID , das gesamte Feld in die Zwischenablage kopieren.
  - 4715: Links zu den Abstracts, alle Felder in die Zwischenablage kopieren.

Der Inhalt der Zwischenablage kann danach im jeweiligen Zielsatz am Ende eingefügt werden.

Für einen produktiven Test der neuen Funktion werden zwar die Änderungen durchgeführt, der Datensatz bleibt jedoch im Edit-Modus stehen. Sobald die Fachabteilungen mitteilen, daß die Funktion wie gewünscht arbeitet, wird die Funktion so geändert, daß der Datensatz am Ende der Verarbeitung auch in ILTIS gespeichert wird.

**Nr. 003 - Gemeinsame Indexierung für DDB und ZDB**

Info Nr. 003/2005 - Stand: 04.05.2005

Am nächsten Sonntag (8. Mai) wird die neue gemeinsame Indexierung für DDB und ZDB im ILTIS\_Produktionssystem aktiviert. Das bedeutet, dass die beim Test des ILTIS-Bestandskonzeptes erprobte Indexierung im DDB-Hauptbestand und im ZDB-Hauptbestand eingesetzt wird. Gleichzeitig wird eine neue, erweiterte GKD-Indexierungen eingeführt.

Die neue PND Indexierung wird zu einem späteren Zeitpunkt ins ILTIS-Produktionssystem übernommen. Es bleibt hier vorerst bei der bisherigen Indexierung.

Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen in Folge der gemeinsamen Indexierung:

Kategorie	Index	DDB	ZDB	Gesamtindexierung
0200	SEN/SER	Phrase	Wortw.	Wortweise
0210	AED/AED	Phrase	Wortw.	Wortweise
0500 Ob	ADI MAT	Mat t	Mat o	Mat t
1100	EJB/EJB EJE/EJE	Nicht indexiert	\$ab indexiert	\$ab indexiert
1109	COD/EJA	\$a indexiert	\$ab indexiert	\$ab indexiert
2199	NUM/STN	Indexbezeichnung: NUM/PDI	Indexbezeichnung: NUM/STN	Indexbezeichnung: NUM/STN
3260	TST/TST	Nicht indexiert	\$a indexiert unter TST/TST	Indexiert
4000	TST/TST	\$f nicht indexiert	\$f indexiert unter TST/TST	Indexiert
4005	TIT/TIB	\$afr	\$r	\$afr
4030	VER/VER VER/VLG VER/VLO	VER/VLG: Verlag VER/VLO: Ort	Nur VER/VER	Wie DDB
4045	VER/VER VER/VLG VER/VLO	VER/VLG: Verlag VER/VLO: Ort	Nur VER/VER	Wie DDB
4048	VER/VER VER/VLG	VER/VLG: Verlag	Nur VER/VER	Wie DDB

	VER/VLO	VER/VLO: Ort		
4049	VER/VER VER/VLG VER/VLO	VER/VLG: Verlag VER/VLO: Ort	Nur VER/VER	Wie DDB
4067	VER/VER VER/VLG VER/VLO	VER/VLG: Verlag VER/VLO: Ort	Nur VER/VER	Wie DDB
4085 \$u	EAZ/EAZ	Indexbezeichnung: ADR/ADR	Indexbezeichnung: EAZ/EAZ	Indexbezeichnung: EAZ/EAZ
4200 \$ab	TST/TST	Auch in TST/TST indexiert.	Nicht in TST/TST indexiert.	\$ab in TST/TST indexiert.
6700	ESW/ESW LNO/LNO	ESW/ESW: Überschriften der Systematik des DEA	LNO/LNO: Lokale Notation	Beide Indexbezeichnungen bleiben erhalten.
7100	SIG/SIG	Leerzeichen/ Sonderzeichen entfernt;  Indexbezeichnung: SIG/SIG	Phrasenw. indexiert: Leerzeichen/ Sonderzeichen bleiben erhalten;  Indexbezeichnung: SIG/GSI	Beide Varianten bleiben erhalten: SIG/SIG (nur für DDB-Sätze) SGN/GSI (nur für ZDB-Sätze) (neuer Indextyp SGN!)
7109 \$f	HHB/STD SIG/SON	HHB/STD	SIG/SON	Beide Varianten bleiben erhalten: HHB/STD SGN/SON (neuer Indextyp SGN!)
7109 \$g	HHB/ANO SIG/SON	HHB/ANO	SIG/SON	Beide Varianten bleiben erhalten: HHB/ANO SGN/SON (neuer Indextyp SGN!)

**Stopwortliste:**

In der ZDB gab bisher keine Stopwortliste(n) -> Allgemeiner Verzicht auf Stopwortlisten.

In der neuen Indexierung ist bei keinem Indextyp eine Stopwortliste aktiviert.

Die Gesamtübersicht der neuen Indexierung ist auf den ILTIS-Seiten im Dokument „09\_Indexuebersicht\_DDB\_ZDB.doc“ unter „ILTIS professionell“/ „Neues ILTIS Bestandskonzept“ zu finden.

Nr. 004 – Zentralsystem: Neue PND Indexierung

Info Nr. 004/2005 - Stand: 23.06.2005

Ab Freitag, dem 24. Juni, wird die Indexierung von PND-Sätzen im Zentralsystem erweitert bzw. geändert. Betroffen ist vor allem die wortweise Indexierung der Personennamen (Indextyp PST). Außerdem gibt es eine Reihe neuer Indextypen bzw. Schlüsseltypen (s. Liste unten). Der Indextyp PER mit seinen verschiedenen Schlüsseltypen bleibt unverändert.

Indexübersicht PND

Kurzbezeichnung der Indexierungsroutinen

- W : Routine "wortweise"
- Ph : Routine "Phrase"
- N : Routine "Nummern"
- P1 : Routine "Personennamen"
- P2 : Routine "Personennamen mit Sonderzeichen"
- P3 : Routine "Personennamen mit Zusätzen"
- Sy : Routine "wortweise mit Sonderzeichen"

**fett**=neu

Feld	Unterfelder	Inhalt	Routine	Indextyp/ Schlüsseltyp
001	0	Quelle und Datum der Ersterfassung (PND, nur Tp)	Ph	SEN/SEP
002	0t	Datum d. letzten Änderung (nur Datum/Uhrzeit)	Ph	AED/AED
005	0	Bibliographische Gattung/Status	Ph	BBG/BBG
010	b	Änderungscodierung (PND)	Sy	COD/AC
011	a	Teilbestands- u. Verwendungskennzeichen (PND, nur Tp)	Sy	COD/TB
013	a	Herkunftskennzeichen / Bibliothekssigel	Ph	HKZ/HKZ
014	0	Quelle und Datum der SWD-Ersterfassung (PND, nur Tp)	Ph	SEN/SER
021	0	SWD-Nummer (PND)	N	NUM/NID
022	0	LoC-Nummer	N	NUM/KAT

023	0	ZKA-Nummer	N	NUM/ZKA
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform	P1	PER/ATR
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform	P1	PER/PNE
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform	P1	PER/PSW
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform (Tn/Tp)	P2	PSP/ASP
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/ANW
100	5	einheitliche Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/APW
100	l	einheitliche Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/OPW
100	5dcal	einheitliche Ansetzungsform	W	SW/HS
100	f	einheitliche Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	SW/OB
100 / 300	5dcalf/a	einheitliche Ansetzungsform	P3	PPP/PPP
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK	P1	PER/ATR
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK	P1	PER/PNS
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK	P1	PER/PSW
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	P2	PSP/RSP
120	5	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	W	PST/APW
120	l	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	W	PST/OPW
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	W	PST/RSW
120	5dcal	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	W	SW/HS
120	f	Ansetzungsform nach RSWK (Tp)	W	SW/OB
120 / 300	5dcalf/a	Ansetzungsform nach RSWK	P3	PPP/PPP
140	5dcal	Ansetzungsform der LoC	P1	PER/ATR
140	5dcal	Ansetzungsform der LoC	P1	PER/PNZ
140	5dcal	Ansetzungsform der LoC	P1	PER/PSW
140	5dcal	Ansetzungsform der LoC (Tn/Tp)	P2	PSP/LSP
140	5	Ansetzungsform der LoC (Tn/Tp)	W	PST/APW

140	5dcal	Ansetzungsform der LoC (Tn/Tp)	W	PST/LOC
145	5dcal	alternative Ansetzungsform	P1	PER/ATR
145	5dcal	alternative Ansetzungsform	P1	PER/PNZ
145	5dcal	alternative Ansetzungsform	P1	PER/PSW
145	5dcal	alternative Ansetzungsform (Tn/Tp)	P2	PSP/VSP
145	5dcal	alternative Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/AAW
145	l	alternative Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/OPW
145	5	alternative Ansetzungsform (Tn/Tp)	W	PST/VPW
145	f	alternative Ansetzungsform(Tn/Tp)	W	SW/OB
145	5dcal	alternative Ansetzungsform	W	SW/VW
145 / 300	5dcalf/a	alternative Ansetzungsform	P3	PPP/PPP
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform	P1	PER/ATR
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform	P1	PER/PEV
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform	P1	PER/PSW
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform (Tn/Tp)	P2	PSP/VSP
200	l	allgemeine Verweisungsform (Tn/Tp)	W	PST/OPW
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform (Tn/Tp)	W	PST/VFW
200	5	allgemeine Verweisungsform (Tn/Tp)	W	PST/VPW
200	f	allgemeine Verweisungsform (Tn/Tp)	W	SW/OB
200	5dcal	allgemeine Verweisungsform	W	SW/VW
300	a	Lebens- und Wirkungsdaten, normiert (Tp)	W	LJR/NOR
305	a	Lebens- und Wirkungsdaten, nicht normiert (Tp)	W	LJR/NNR
310	a	sonstige id. Angaben (Tp)	W	BIA/BIA
315	a	Beruf und/oder Funktion normiert (Tp)	W	BER/OBB
315	a	Beruf und/oder Funktion normiert	W	SW/OB

420	sgcktu	gegenseitige Siehe-auch-Verweisung	W	SW/VB
450	8abcx	Körperschaft (Beziehung zur Person)	W	KAW/KAW
450	8	Körperschaft (Beziehung zur Person)	Ph	KAP/KAP
450	acbx	Körperschaft (Beziehung zur Person)	Ph	KAP/KAP
797	0	IDN (= PND-Nummer)	N	IDN/IDN
810	a	Systematik-Nummer(n) (PND)	Sy	COD/SN
811	a	Ländercodes (PND)	Sy	COD/LCO
811	a	Ländercodes (PND)	W	COD/LCP
813	abcd	Zeitcode (PND)	Sy	COD/ZC
899	a	Titelangaben (Tn/Tp)	W	PTI/PTI
899	a	Titelangaben (Tn/Tp)	Ph	PTT/PTT
901	b	Mailbox (PND)	Sy	MX/MX

## Nr. 005 - Verwendung des Pica-Itis-Diakritenfensters

Info Nr. 005/2005 - Stand: 14.07.2005

Verwendung des PICA-Itis-Diakritenfensters für Normdaten und Titeldaten

Ab dem 15. Juli 2005 können bei der Eingabe und Korrektur von Datensätzen in den zentralen Normdateien PND, GKD und SWD und in Titeldaten **bis auf wenige Ausnahmen die im PICA-Itis-Diakritenfenster angebotenen diakritischen Zeichen und Sonderzeichen verwendet** werden. Dies war seit langem ein Desiderat vieler Anwender.

### Bisherige Ersatzzeichen

Zeichen, für die bisher Ersatzzeichen verwendet wurden, werden jetzt korrekt mit Zeichen aus dem Diakritenfenster dargestellt. Beispielsweise wird in Zukunft das kyrillische Weichheitszeichen aus dem Diakritenfenster eingegeben. Die Datensätze, in denen bisher ein Apostroph zur Darstellung des Weichheitszeichens verwendet wurde, können bei Aufgreifen sukzessive korrigiert werden. Damit ist bei Einführung von Unicode die korrekte Umsetzung gewährleistet.

### Umgekehrtes e

Das Zeichen „umgekehrtes e“ wird für afrikanische Sprachen gemäß den RAK-WB nicht transliteriert sondern aus dem Diakritenfenster verwendet. Es wird als „e“ indexiert und in DDB-Diensten ausgeliefert.

In kyrillischen Alphabeten nichtslawischer Sprachen wie Tatarisch und Kasachisch wird das „umgekehrte e“ gemäß der DIN 1460:1982 als „ä“ transliteriert.

In Sprachen, die aus kyrillischen Alphabeten zu modifizierten lateinischen Alphabeten übergehen (seit ca. 1992), wie im Aserbaidzhanischen, wird das „umgekehrte e“ weiterhin als „ä“ transliteriert und nicht vorlagegemäß wiedergegeben. In diesen Fällen sollten die Datensätze mit dem Ländercode sowie der Bemerkung „Ansetzung nach aserb. Lateinschrift“ (bzw. eine entsprechende Bemerkung für andere betroffene Sprachen) und in Feld 101 |d| (bzw. im Feld für redaktionelle Hinweise in SWD und GKD) versehen werden. Der Ländercode und die Bemerkung erleichtern bei Einführung von Unicode die richtige Umsetzung des Zeichens. Diese Regelung ist mit dem zuständigen Fachreferenten der ULB Halle abgesprochen.

### Offenes o bzw. umgekehrtes c

Das Zeichen offenes o (im PICA-Itis-Diakritenfenster als umgekehrtes c bezeichnet) wird als „o“ indexiert und in den Datendiensten ausgeliefert.

### Ligaturen

Ligaturen werden wie bisher gemäß § 117,3 RAK-WB in die Einzelbuchstaben aufgelöst.

### Subfield-Zeichen

Das Subfield-Zeichen (im Diakritenfenster 2. Zeichen von links in der obersten Reihe) darf bei der Eingabe weiterhin nicht verwendet werden, da dieses Zeichen ein PICA-Itis-Steuerzeichen ist.

### Euro-Zeichen

Das Euro-Zeichen ist im Pica-Zeichensatz enthalten und wird im Diakritenfenster angezeigt. In ILTIS sollte es jedoch noch nicht benutzt werden, da die Datenlieferungen der Deutschen Bibliothek im MAB2-Format erfolgen und es im MAB2-Format noch kein Euro-Zeichen gibt

**Nr. 006 - Online-Prüfung der URN und der ISBN**

Info Nr. 006/2005 - Stand: 07.09.2005

Ab Montag, dem 12. September 2005 werden folgende Online-Prüfungen im ILTIS-Produktionssystem aktiviert:

## 1) Prüfung der URNs

in den Kategorien 2050 (004U \$0) und/oder 7136 (204U/XX \$0)

(bei elektron. Ressourcen der Satzart O\*\*\* im Gesamt-, DDB- und ZDB-Bestand)

## Art der Prüfung:

Es muss mindestens "urn:" voranstehen, sonst wird der Satz (Titel mit/ohne Exemplar, nur Exemplar) mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen. Lautet der Präfix nicht "urn:nbn:" wird durch eine Warnung angezeigt, dass in diesem Falle kein Prüfzifferncheck erfolgt. Ansonsten wird die Prüfziffernberechnung durchgeführt und der Satz zurückgewiesen, falls die errechnete Prüfziffer nicht mit der vom Benutzer angegebenen übereinstimmt.

## Altdatenbehandlung:

Die Korrektur der wenigen älteren Datensätze mit falsch eingegebener URN erfolgt zeitnah durch ein Offline-Programm.

Interner Name der Routine: ddbcheckurns

## 2) Prüfung der alten (10-stelligen) oder neuen (13-stelligen) ISBNs

in den Kategorien 2000 (004A \$0) und 2015 (004G \$0)

(bei Eingabe/Korrektur von Titeln im Gesamt-, DDB-, ZDB- und DMA-Bestand)

## Art der Prüfung:

Die ISBN-Angabe hat jeweils mit Bindestrichen zu erfolgen. Es wird nicht nur die Prüfziffer gecheckt (nach dem jeweiligen Modulo-Verfahren), es wird auch eine strukturelle Prüfung vorgenommen, d.h. die Eingabe der Bindestriche ist nur an den vorgesehenen Stellen zulässig.

Neue ISBNs müssen im Präfix mit einer '9' beginnen.

Wenn in einer neuen oder alten ISBN die Gruppe(Sprachkreis) '3' angegeben wurde, sind nur die für diesen Sprachkreis vorgesehenen Verlagsnummern zulässig. Andere werden mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen.

Für die Satzarten Aaq, Aaa, Aac, Aam werden die ISBNs in den Feldern 2000 und 2015 NICHT geprüft. In diesen Fällen müssen formal falsche ISBNs für die Anzeige im OPAC zugelassen werden.

Altdatenbehandlung:

Ältere Datensätze, die bereits mit einer falschen ISBN versehen wurden, werden NICHT automatisch durch ein Offline-Programm korrigiert, um die Bücher noch identifizieren zu können. Es kann daher u.U. vorkommen, dass Sie beim Update einer ganz anderen Kategorie eines Titels die Meldung über eine unzulässige ISBN erhalten.

Interner Name der Routine: ddbcheckisbn

## Nr. 007 - Datensätze ohne Bestand - geänderte Online-Routinen

Info Nr. 007/2005 - Stand: 08.09.2005

### Probelauf

Ab Montag, dem 12. September 2005, werden in ILTIS zahlreiche Anpassungen für das Vorhaben "Datensätze ohne Bestand" aktiviert.

Somit kann an diesem Tag der „Probelauf“ im Produktionssystem beginnen, d.h. die Abteilungen F1/ L1 werden vom 12.9. bis zum 23.9.05 im ILTIS-Produktionssystem anhand von bereits angesammelten Datensätze überprüfen, ob das Verfahren trägt.

Dabei werden auch die geänderten Mahnprozesse beobachtet.

Die Validation der Sätze mit 'q' an der 3. Pos. in 0500 ist generell ausgeschaltet!

Wesentliche Anpassungen wurden an den Online-Routinen zur Exemplargenerierung und der Statusvergabe vorgenommen. Eine Beschreibung des Verfahrens ist in Kapitel 5 der Automatischen Exemplargenerierung auf den ILTIS-Seiten zu finden. Die Exemplargenerierung und Statusvergabe für die übrigen Fälle erfolgt wie gewohnt.

Wir bitten Sie daher um erhöhte Aufmerksamkeit bei der Korrektur von Titeldaten im DDB-Bestand.

### Generelle Informationen zum Vorhaben "Datensätze ohne Bestand"

In unserem Internet-basierten Informationssystem werden künftig auch Datensätze ohne zugehörigen Bestand erhalten bleiben. Zu diesen Titeldatensätzen gehören z.B. Daten zu vergriffenen und zu erfolglos gemahnten Titeln. Die Datensätze können aus verschiedenen Quellen stammen (z.B. VLB-Meldungen), sind von unterschiedlicher Qualität und müssen deshalb deutlich gekennzeichnet sein.

Das beschriebene Verfahren gilt nur für monografische Werke und Zeitschriftenstücktitel, nicht für Zeitschriftentitel.

### Kurzbeschreibung der bisherigen Situation

Seit einigen Monaten werden Datensätze ohne Bestand lediglich über das so genannte Pseudoheft 05P01 gekennzeichnet (z. Zt. circa 1500). Andere Kennzeichnungen der Datensätze als ehemalige ND-Datensätze oder als Erwerbungsdatensätze vor allem in der 0500 bleiben erhalten. Diese Nicht-Kennzeichnung führt in der Präsentation für den Benutzer (z. Zt. Gesamt-OPAC) zu Inkonsistenzen und muss beseitigt werden.

Weitere bisherige Kennzeichnungen für "keinen" Bestand gibt es bisher bei Fällen, in denen nur ein Standort Bestand hat. Diese Kennzeichnung erfolgt in Exemplardatensätzen über die Kategorie 8034 mit teilweise festgelegten Texten. Diese Fälle sind im Folgenden nicht gemeint.

Die Kennzeichnung der entsprechenden Datensätze

Feld 0500:

Position 3: eindeutiger Code "q" für „Datensätze ohne Bestand“

Position 4: eindeutiger Code "s" für den Sachverhalt „Datensatz soll für eine Bearbeitergruppe im CBS ausgeblendet werden“

**Feld 7001:** Selektionsschlüssel Pos 1: q

Die Erfassung erfolgt über Feld 0701.

**Feld 8034** (Kommentar zum Bestand):

Der Inhalt des Feldes ist indexiert. Index-/Schlüsseltyp: **KOB**

Normierte verbale Beschreibung für die einzelnen Fallgruppen

Fallgruppe 1 "vergriffen"

Fallgruppe 2 "Erwerbungs vormerkung"

Fallgruppe 3 "nicht erschienen"

Fallgruppe 4 "Verlag erloschen"

Fallgruppe 5 "Kein Sammelgebiet"

Das Kennzeichen „q“ an Position 3 in 0500 für „Datensätze ohne Bestand“ ermöglicht das Ausblenden

in der DNB (online aber nicht mehr für das Gateway)

in den lokalen OPACs (wenn diese aus dem Gesamt-Opac über eine spezielle Sicht gebildet werden)

im „globalen Informationssystem“ (Gesamt-Opac, Portal), wenn dem Benutzer die Möglichkeit gegeben werden soll, sich für das Ausblenden aller „Datensätze ohne Bestand“ zu entscheiden

das Einblenden eines erläuternden Textes bei der Anzeige im globalen Informationssystem (Gesamt-Opac, Portal)

Das Kennzeichen an Position 4 in 0500 für den Sachverhalt „Datensatz soll für eine Bearbeitergruppe im CBS ausgeblendet werden“ ermöglicht mittelbar über die Generierung eines sog. „supplier codes“ ein Ausblenden im CBS für F/L1.2.

Der Selektionsschlüssel "q" in 7001 ermöglicht die Ausblendung in den klassischen lokalen OPACs.

---

Über die normierte verbale Beschreibung in 8034 lassen sich z. B. Desiderata-Listen erstellen. Sie kann zur Recherche der einzelnen Fallgruppen im CBS und im globalen Informationssystem“ (Gesamt-Opac, Portal) genutzt werden.

Nr. 008 – Zentralsystem: Neue Indexierungen DDC und 4000 \$h

Info Nr. 008/2005 - Stand: 30.09.2005

Seit Dienstag, dem 04. Oktober, gibt es folgende Änderung in der Indexierung:

DDC-Notationen aus Titeln und Normdaten werden differenziert indexiert in den Indextypen DDT bzw. DDN.

540X	abcfghijklm	1. Notation DDC	Sy	DDT/DDH
541X	abcfghijklm	2. Notation DDC	Sy	DDT/DDW
542X	abcfghijklm	3. Notation DDC	Sy	DDT/DDW
543X	abcfghijklm	4. Notation DDC	Sy	DDT/DDW
544X	abcfghijklm	4. Notation DDC	Sy	DDT/DDW

816	c	SWD-Notation (DDC)	Sy	DDN/DDN
-----	---	--------------------	----	---------

Außerdem wird Unterfeld \$h in 4000 jetzt generell in TIT/TIH indexiert und nicht nur bei Zeitschriften wie bisher.

4000	h	HST	W	TIT/TIH
------	---	-----	---	---------